

Objektdienststelle [REDACTED]

[REDACTED], den 14. 05. 1986

bestätigt:
[REDACTED] der OD [REDACTED]

ES:U

009207

[Handwritten Signature]
Schmidt
Oberstleutnant

Ergebnisbericht
zur Durchführung der OPK "Einflug", Reg.-Nr. VIII 316/86

1.
In der 1. Phase der Durchführung der OPK "Einflug" wurde in Koordinierung mit der BKG die Wiederaufnahme der in der OPK "Einflug" bearbeiteten Person

[REDACTED]
[REDACTED]
in die DDR im begründeten Einzelfall geprüft und vorbereitet.

In der Realisierung der operativen Maßnahmekomplexe zur Prüfung der Ehrlichkeit und Ernsthaftigkeit der Rückkehrabsichten des [REDACTED] in die DDR wurden die IM der OD [REDACTED], FIM "Michael" und IM "Bobby Luhr" zielgerichtet zum Einsatz gebracht.

Aus den durchgeführten operativen Maßnahmen wurde bekannt, daß der [REDACTED] eine Vielzahl von Aktivitäten unternommen hatte, um über die zuständigen staatlichen Organe der DDR eine Rückkehrgenehmigung in die DDR zu erhalten. Aktiv in diesen Prozeß bezog der [REDACTED] seine ehemalige Verlobte ein,

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
Erfassungsverhältnis: OD [REDACTED] - SV VIII 916/76

Im Ergebnis aller realisierten operativen Einzelmaßnahmen wurde herausgearbeitet, daß [REDACTED] ernsthafte Rückkehrabsichten in die DDR hatte und mit einer Genehmigung dieser keinerlei Forderungen stellen wird. Er erklärte bereits zu diesem Zeitpunkt seine Bereitschaft, aktiv im gesamtgesellschaftlichen Rückdrängungsprozeß von Übersiedlungsersuchen mitzuwirken.

ESU
009208

Auf der Grundlage dieser Bearbeitungsergebnisse wurde durch die OD [redacted] in Koordinierung mit der BKG ein Vorschlag zur Wiederaufnahme des [redacted] in die DDR im begründeten Einzelfall erarbeitet, der vom Leiter der BV [redacted] in Abstimmung mit dem Leiter der ZKG und dem 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung [redacted] bestätigt wurde.

In Vorbereitung der Wiederaufnahme von [redacted] in die DDR wurde durch die OD [redacted] in Koordinierung mit der BKG ein Operativplan erarbeitet, der mit der Bestätigung durch den Leiter der BV die Grundlage bildet für die Durchführung der OPK "Einflug". Schwerpunktbezogen wurde der personenbezogene Einsatz des IM "Bobby Iuhr" vorbereitet und realisiert.

Zur Deckung des Informationsbedarfes über den Zeitraum des Aufenthalts der OPK "Einflug" in der BRD wurde ein spezifischer Informationsbedarfsplan erarbeitet und der HA VII/3, ZHA Röntgental überstellt.

2.
In der 2. Phase der Durchführung der OPK "Einflug" wurde mit der Aufnahme von [redacted] in das Zentrale Aufnahmeheim Berlin/Röntgental am 25. 03. 86 zur Prüfung der Wiederaufnahme in die DDR im begründeten Einzelfall durch die OD [redacted] die erforderlichen Maßnahmen für die Wiedereingliederung des [redacted] im Kombinat VEB [redacted] in Koordinierung mit der BKG eingeleitet und veranlaßt. Parallel dazu wurden die im Operativplan festgelegten operativen Maßnahmen abgearbeitet.

Auf der Grundlage der operativen Notwendigkeit führte der OPK-bearbeitende operative Mitarbeiter der OD [redacted], Oltm. Stephan in Koordinierung mit der BKG, der ZKG und der HA VII/3 mit dem [redacted] im ZAH Röntgental legendiert ein persönliches Gespräch. Entsprechend der vorausgegangenen Koordinierung mit der ZKG nahm daran der operative Mitarbeiter der ZKG, Abt. 1, Gen. Hptm. Michel, teil.

Im Ergebnis dieses Gespräches erklärte der [redacted] sein Einverständnis mit den vorgesehenen Maßnahmen seiner Wiedereingliederung im Kombinat [redacted], stellte keine Forderungen und erklärte nach der Beseitigung von Mißverständnissen zu Fragen seiner Mitwirkung bei Funk und Fernsehen im Rahmen des gesellschaftlichen Rückdrängungsprozesses von Übersiedlungsersuchen, seine uneingeschränkte Bereitschaft für eine Mitwirkung über diese Massenmedien.

Im Ergebnis dessen wurde unter Anleitung der ZKG/Abt. 1 am 25. 03. 86 mit [redacted] ein Interview geführt, wobei der [redacted] konstruktiv mitwirkte.

Am 02. 05. 86 wurde der ■ mit Bestätigung seiner Wiederaufnahme in die DDR aus dem ZAH Röntgental entlassen. Im ZAH stellte er den Antrag auf Wiederaufnahme in die Staatsbürgerschaft der DDR. Die Entlassung erfolgte zur Verlobten ■, die ihn in ihrem Haushalt aufnahm.

Mit der Wiederaufnahme in die DDR führt der ■ nach Information der HA VII/3 in die DDR einen PKW vom Typ ■ ein, Baujahr 1980, den er für 6000 DM erworben hat sowie einen Geldbetrag in Währung der BRD in Höhe von 1700 DM.

Der ■ meldete sich am 02. 05. 86 beim VFKA ■ und erledigte dort die notwendigen Anmeldeformalitäten und erhielt einen Personalausweis.

Am Abend feierte er in der Wohnung der ■ seine Rückkehr, zu welcher er den IM "Bobby Iahr" einlud. Im Ergebnis dieses Treffens kann eingeschätzt werden, daß der IM das Vertrauen des ■ genießt, die Verbindung weiter gefestigt wurde und der IM damit in die Lage versetzt wird, das Informationsaufkommen abzusichern.

Aus den vom IM erarbeiteten Informationen kann eingeschätzt werden, daß sich gegenwärtig keine Probleme abzeichnen, die den Wiedereingliederungsprozeß negativ beeinflussen. Im Detail wurde herausgearbeitet:

- Den Aufenthalt im ZAH Röntgental schätzte ■ als gut ein.
- Engere Kontakte habe er zu anderen Lagermitgliedern nicht geknüpft.
- Er ist der Überzeugung, daß seine Rückkehr in die DDR die richtige Entscheidung ist und will seine persönliche Entwicklung darauf ausrichten.
- Im ZAH habe man ihn darauf aufmerksam gemacht, daß er den Umgang mit dem IM meiden solle, was für ihn aber nicht in Betracht gezogen wird.
- ■ zeigte betreffs seiner Wiedereingliederung im Kombinat ■ eine positive Erwartungshaltung.
- ■ informierte, daß er ein Konto bei der Staatsbank der DDR angelegt hat, da er noch Geldbezüge aus der BRD erwartet, was über den BRD-Bürger ■ realisiert wird. Wenn er über dieses Geld verfügen kann, wird er dem IM 150,- DM zum Schwarzmarktkurs von 1 : 5 tauschen. ■ soll von seiner BRD-Währung nichts wissen.

- Der [redacted] ist bemüht, für sich und die [redacted] einen größeren Wohnraum zu erhalten über Ringtausch. Die Ehe mit der [redacted] will er vorerst nicht eingehen.
- In der DDR hat der [redacted] bisher Kontakte zu seinem Vater hergestellt und zur Familie seines Bruders [redacted], Der Vater begrüßt jetzt seine Rückkehr in die DDR.
- Zu seinem Bruder [redacted] in der BRD will er keine Kontakte mehr unterhalten.
- [redacted] beabsichtigt, alle alten Freundschaften in der DDR wieder zu aktivieren, besonders soll wieder durch [redacted] die HOG [redacted] in [redacted] besucht werden.
- [redacted] erwähnte seine Bereitschaft für eine Mitwirkung im Rückdrängungsprozeß von Übersiedlungsersuchen.

Am 06. 05. 86 erfolgte über den FIM "Michael" die Einstellung des [redacted] im Kombinat [redacted], Direktion [redacted]/Abt. [redacted]. Die Arbeitsaufnahme durch [redacted] erfolgte am 07. 05. 86.

Im persönlichen Gespräch mit dem FIM erklärte der [redacted]:

- Seine Dankbarkeit, wieder in die DDR zurückkehren zu können, wird er damit beweisen, daß er sich für den Rückdrängungsprozeß von Übersiedlungsersuchen im Kombinat [redacted] zur Verfügung stellt.
- [redacted] stellte weiterhin keine Forderungen.
- [redacted] informierte detailliert über seine Wohnungstauschabsichten. Mit Vollzug dieser wird er eine 3-Raum-Wohnung in [redacted] bewohnen, gemeinsam mit der [redacted].

Durch den Einsatz des FIM "Michael" wurde das Arbeitskollektiv auf die Wiedereingliederung des [redacted] vorbereitet. Aus den bisherigen Erkenntnissen leiten sich keine Probleme für den Wiedereingliederungsprozeß ab. Zwischen dem [redacted] und dem FIM "Michael" besteht auf Grundlage dessen offizieller Funktion in der HA Kader des Kombinates [redacted] bereits der vorgesehene offizielle Kontakt.

Durch den FIM "Michael" wird der unmittelbare Personenkreis, mit dem der [redacted] in seiner Tätigkeit berufliche Kontakte hat, personifiziert und der "WiW"-Prozeß zu diesen eingeleitet, insbesondere zur Prüfung für eine inoffizielle Zusammenarbeit mit dem MFS.

BSU
009211

Am 08. 05. 86 nahm der [redacted] Kontakt zum IM "Bobby Luhr" auf und tauschte wie vorgesehen diesen 150,- DM zum Schwarzmarktkurs von 1 : 5. Für den 09. 05. 86 hatte der [redacted] den IM in die Gaststätte [redacted] in [redacted] eingeladen.

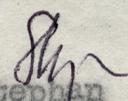
Der IM "Bobby Luhr" informierte, daß der Wiedereingliederungsprozeß im Arbeitsbereich derzeitig problemlos verläuft.

Aus der IM-Information wird weiterhin deutlich, daß der [redacted] den IM ins Vertrauen zieht und an einer festen Verbindung zu ihm interessiert ist.

Im Ergebnis der bisherigen gewonnenen operativen Erkenntnisse in der Durchführung der OPK "Einflug" kann eingeschätzt werden, daß der Wiedereingliederungsprozeß von [redacted] im Kombinat [redacted] erwartungsgemäß ohne Komplikationen verläuft.

In der weiteren Durchführung der OPK wird entsprechend der sich ergebenden operativen Notwendigkeit die festgelegten operativen Maßnahmen aktualisiert und neu festgelegt.

RC-UE der OD [redacted]


Stephan
Oberleutnant